

Ausstellung Climanosco

DEAR2050

Antworten auf den Klimawandel

Climanosco mit Sitz in Zürich wurde 2015 von einer Gruppe Klimawissenschaftler:innen als Reaktion auf die wachsenden Herausforderungen, die der Klimawandel an unsere Gesellschaft stellt, gegründet. Climanosco sieht den Zugang zu Wissen um den aktuellen und zukünftigen Zustand des Klimas als kritische Barriere für die Fähigkeit der Gesellschaft, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Die Entwicklung einer Plattform, die Bürger:innen und Wissenschaftler:innen dazu befähigt, aktuelle klimawissenschaftliche Forschung auf verlässliche und zugängliche Art miteinander zu teilen, wurde deshalb zum Kerninhalt der Strategie des Vereins. So ist seit der Gründung eine weltweite Gemeinschaft von fast 200 Mitgliedern entstanden. Climanosco unterhält eine wissenschaftliche Publikationsplattform mit ausgedehnter Peer-Review-Funktion, auf welcher bereits 20 Forschungsbeiträge veröffentlicht wurden, sowie zahlreiche weitere Initiativen, darunter die Kreation einer Serie von kurzen Videodokumentationen über Forschungsreisen zum Schweizerischen Forschungscamp auf dem grönländischen Festlandeis und die Zusammenarbeit mit Schulen mit dem Ziel, aktuelle Klimaforschung an Schulen zu bringen und Arbeiten von teilnehmenden Schüler:innen zu veröffentlichen, und nicht zuletzt das Ausstellungsprojekt DEAR 2050, welches im Rahmen der vorliegenden Arbeit entstanden ist. Climanosco wird aus Spendengeldern und Zuwendungen von Stiftungen finanziert. Das Kernteam besteht aus vier Teilzeit-Angestellten in

Zürich und dem Gründer Michel Bourqui, ehemaliger Dozent für Atmosphärenwissenschaften.

Der Klimawandel stellt eine noch nie dagewesene Herausforderung für die Gesellschaft dar. Angesichts der globalen Krise bleibt jedoch bisher oft nur Überforderung sowie Unwissenheit über den eigenen Handlungsspielraum. Antworten auf den Klimawandel sollen neue Wege in die Zukunft finden. Die Kombination von wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalten fördert einerseits das Verständnis der aktuellen Vorgänge und möglicher Bewältigungsstrategien und macht das Thema Klimawandel andererseits emotional erfahrbar. Die Ausstellung dient durch das Schaffen neuer Blickwinkel als Katalysator für Kreativität und kreiert Ermächtigungsspielraum. Geschichten, Narrative und Metaphern sind die Samen, aus denen gesellschaftliche Normen und Regeln, Konzeptionen der Realität und soziale Modelle entstehen. Die Ausstellung «DEAR2050: Antworten auf den Klimawandel» wagt einen Ausblick und sät diese Saat aus. Das Wissen über den Klimawandel soll durch Bilder und Geschichten zu einem grösseren Gesamtbild werden, als dessen Teil sich jede:r fühlen kann und das uns in Bewegung bringt. Direkter, positiver Kontakt mit dem Thema soll die Bereitschaft der Gesellschaft, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, erhöhen und einen hürdenfreien Diskussionsraum schaffen. Das



Zielpublikum sind Menschen jeden Wissensstandes, die ihr Wissen über den Klimawandel erweitern möchten und ihren Handlungsspielraum in der Gesellschaft wahrnehmen möchten.

Anfangs 2020 hat Climanosco Wissenschaftler:innen und Künstler:innen vereint dazu aufgerufen, sich mit dem Thema «Human Responses to Climate Change» auseinanderzusetzen. Die zweiwöchige Ausstellung DEAR2050 präsentierte die eigens für den Call produzierten Werke in der St. Anna-Kapelle in Zürichs Innenstadt vom 24. Oktober bis zum 6. November 2020. Es gibt eine wachsende Zahl an Ausstellungen, die sich thematisch mit nachhaltigem Wandel und den Herausforderungen des Klimawandels beschäftigen. Kuratorische Praxis und wissenschaftliche Forschung sind heute aber keineswegs nachhaltig und viele ausstellende Institutionen sind mit bestehenden Mustern behaftet, die die Vorstellungskraft des Möglichen auf enge Grenzen beschränken. Diese Muster müssen in Frage gestellt werden, wenn neue Lösungen für eine

sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Ausstellungspraxis gefunden werden sollen. Ein offener Aufruf für Slam-Beiträge lud Besucher:innen und vor allem auch junges Publikum dazu ein, ihr eigenes Wissen und Erfahrungen über den Klimawandel öffentlich zu teilen. Die Slambeiträge wurden in die Ausstellung integriert und an der Finissage öffentlich präsentiert. Die «Plenaries», ein vielfältiges Angebot an Podiumsdiskussionen mit prominenten Wissenschaftler:innen verschiedener Felder, Kunstschaffenden und Klimaaktivist:innen ergänzte die Ausstellung. Zur nachhaltigen Ausstellungspraxis gehörten die grösstmögliche Reduktion und Kompensation des CO₂-Ausstosses von Transporten und Kommunikation, die Verwendung umweltschonender Ressourcen und nach Möglichkeit die Einfügung der gesamten Produktionsabläufe in die Kreislaufwirtschaft. Auf der Webseite dear2050.org wurden die Ausstellung und die Podiumsgespräche online zugänglich gemacht. So konnten auch in Zeiten der Mobilitätsbeschränkungen wegen COVID-19 möglichst viele Besuchende erreicht werden. Das Rahmenprogramm von DEAR2050

beinhaltete drei Ebenen. Die Ausstellung ermöglichte individuellen Zugang zu den künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen. Die insgesamt acht Podiumsdiskussionen, die «Plenaries», boten den Besuchenden vertieften Einblick in verschiedene Thematiken sowie die Möglichkeit, sich direkt mit Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen auszutauschen. Der offene Aufruf für «Slams» erlaubte den Teilnehmenden, ihre eigenen Inhalte in die Ausstellung einzubringen. Diese wurden direkt in die Ausstellung integriert. Zusätzlich zu diesem Programm, welches per Livestream und auf der Webseite online zugänglich war, boten wir Führungen durch die Ausstellung. Sige Nagels, eine der teilnehmenden Künstler:innen, stellte ihr eigenes Führungsprogramm zusammen, und im Lauf der Ausstellung fügten sich die beiden Programme zu gemeinschaftlichen Projekten zusammen. Aufgrund der Einschränkungen durch COVID-19 waren die Besuchszahlen gering, doch das Online-Programm erfreute sich grosser Beliebtheit, besonders auch bei internationalem Publikum. Die Vermittlung fand je nach Publikumswünschen auf Englisch oder Deutsch statt.

Aus dem Projekt entstand das offene Online-Archiv DEAR2050. Dort werden alle

für die Ausstellung produzierten Inhalte abgelegt. Zudem haben Mitglieder von Climanosco (die Mitgliedschaft ist kostenlos) die Möglichkeit, eigene Inhalte in das Archiv einzufügen. Daraus soll eine Bibliothek für radikal verlässliches und alternatives Wissen entstehen, deren Inhalte frei zirkulieren können – dorthin, wo sie gebraucht werden. Wir verstehen das Archiv als vertrauenswürdigen Ort für gemeinschaftliche Aktivität, Konvivialität und Antagonismus einer Gemeinschaft, die sich gegen die Folgen des Klimawandels engagieren.

Zu den Podiumsdiskussionen luden wir verschiedene Expert:innen sowie die Teilnehmenden des Open Calls ein. Dabei achteten wir auf ein möglichst diverses Spektrum betreffend Alter, Herkunft, Geschlecht, Hintergründe, Tätigkeiten etc. der Sprecher:innen. Wir baten in der Einladung um Vorschläge für mögliche Themen aus eigenen Interessens- und Expertisebereichen. Wir teilten die Sprecher:innen gemäss ihrer Themengebiete in Gruppen ein, die das Abendprogramm ihrer Plenary-Sitzung jeweils gemeinsam zusammenstellten. Aktivist:innen und Studierende, die sich im Vorfeld ebenfalls mit den Themenauseinandergesetzt hatten, moderierten die Abende zusammen mit Climanosco.



Die Künstlerin Sige Nagels an einer virtuellen Führung durch DEAR2050

WIRKUNG UND EVALUATION

- 5 wissenschaftliche Texte und 7 künstlerische Werke ausgestellt vom 24. Oktober bis zum 6. November 2020 in der St. Anna-Kapelle in Zürich
- 9 öffentliche Anlässe inkl. Podiumsgespräche, Führungen, Vernissage, Finissage
- 23 Sprecher:innen aus Wissenschaft, Kunst und Politik in den öffentlich und online zugänglichen Podiumsgesprächen
- Über 300 Besucher:innen inkl. Schulklassen
- 20 freiwillige Helfer:innen
- Das Aufeinandertreffen von Wissenschaftler:innen und Künstler:innen schuf wertvolle Vernetzungen. Der so entstehende Perspektivenwechsel und Wissensaustausch wirkte als kreativer Katalysator für beide Seiten und kann übertragen sich so auch inspirierend auf Besuchende übertragen, die durch die Vernetzung mit einem Gesamtbild statt mit einzelnen Fragmenten in Berührung kamen.
- Die Inhalte regten zum Aktivwerden / zu Aktivismus an. Die Ausstellung wirkte inspirierend und ermächtigend. Besuchende und Teilnehmende fühlten sich in ihrem Aktivismus bestärkt und vereint.
- DEAR2050 vereinte Menschen, die einen gesellschaftlichen Mehrwert kreieren und Zukunftsvisionen schmieden. Die Gemeinschaft von Climanosco wächst und wird gestärkt und treibt so die fundamentale sozio-ökologische Transformation der Gesellschaft voran.
- Das Schweizer und insbesondere Zürcher Publikum kam mit internationalen, aktuellen Klimawissenschaften in Kontakt. DEAR2050 schuf einen hürdenfreien Zugang zu einem weitreichenden Wissenspool und den wertvollen Perspektiven der Kunstwelt.
- Die Ausstellung unterstützte die Kunschtchaffenden. Es wurden Werke präsentiert, die eigens für den Open Call von Climanosco geschaffen wurden. Die Teilnehmer:innen profitierten deshalb in ihrer Werkphase von enger Betreuung und erhielten durch die Einbindung in DEAR2050 zusätzliche Sichtbarkeit und finanzielle Unterstützung.
- Die Durchführung erfolgte auf möglichst nachhaltige und ressourcenschonende Weise. Der ökologische Fussabdruck der Ausstellung und damit die negativen Auswirkungen wurden auf ein Minimum reduziert.

MEHR INFORMATIONEN

DEAR2050: Antworten auf den Klimawandel

www.dear2050.org

dear2050@climanosco.org

Michel Bourqui, Direktor:

michel.bourqui@climanosco.org

Bettina Rohr, Kuratorin Art&Science:

bettina.rohr@climanosco.org

Climanosco

<https://www.climanosco.org>

Viaduktstr. 95

8005 Zürich

Switzerland

+41 44 505 182

PROGRAMM

Künstler:innen

- Sige Nagels, CH: Narchitecture
- Jon Pardo, ES: Arida
- Andreas Greiner & Stefan Diller, DE: Desert Trip
- Chris Wilmott, UK: Fish & Zurich
- Lydia Moyer, US: Extinction
- Kaspar König & Lydia Zimmermann, CH: Surrender to COII
- Fernando Aranda, PT: After Change

Wissenschaftler:innen

- Jessica Love-Nichols: Community membership in climate action
- Tero Mustonen: Need of a Global Wetland Restoration Programme
- Rusi Jaspal & Brigitte Nerlich: Human Reactions to Climate Change
- Kathleen A. Mar: Putting the Breaks on Climate Change
- Samantha Chisholm-Hatfield: Working on Indian Time

Sprecher:innen

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| • Prof. Thomas Stocker | • Prof. Friederike Otto |
| • Prof. Jason Box | • Prof. Irmi Seidl |
| • Prof. Tero Mustonen | • Fernando Aranda |
| • Diane Burko | • Paribesh Pradhan |
| • Dr. Kathleen A. Mar | • Prof. Charlotte Grossiord |
| • Claudia Schildknecht | • Jon Pardo |
| • Chantal Bilodeau | • Dr. Franziska Elmer |
| • Dr. Matthew Skjonesberg | • Dr. Friederike Rass |
| • Chris Wilmott | • Sige Nagels |
| • Jakob Winkler | • Marcel Bernet |



Climanosco von links nach rechts: Swati Prasad, Bettina Rohr, Thea Rathmann, Michel Bourqui